RA-Lo, 4. Juli 2016

**Antrag**

SPD- und GRÜNE-Fraktion

**-öffentlich-**

**Neues Parkhaus des Albertinen-Krankenhauses ausschildern**

**Sachverhalt:**

Das Albertinen-Krankenhaus in Schnelsen ist das größte freigemeinnützige Krankenhaus in Hamburg und gleichzeitig der größte Arbeitgeber im Stadtteil. Es hat über tausend Mitarbeiter, die jährlich rund 66.000 Patienten ambulant und stationär versorgen. Aufgrund der hohen Zahl an Angestellten, Patienten und Besuchern besteht ein großer Bedarf an Parkplätzen. Viele Pkw werden in den umliegenden Straßen abgestellt, was in den letzten Jahren bis heute für viele Anwohner eine enorme Belastung darstellt. Regelwidriges Parken z.B. in Straßeneinmündungen, in zweiter Reihe, sogar in Hauseinfahrten ist keine Seltenheit. Aufgrund des fehlenden Parkangebots wurde unerlaubt auch häufig die anliegende P+R Anlage genutzt. Polizei und Politik waren stets im Gespräch vor Ort und wissen um die Notwendigkeit von Parkraum.

Nun erhält die Klinik in der Süntelstraße ein Parkhaus mit 320 Stellplätzen und direktem Zugang zum Krankenhaus. Für Ende August dieses Jahres ist die Fertigstellung geplant. Damit Patienten und Besucher das neue Parkangebot dann auch wahrnehmen und damit der Parksuchverkehr im Wohngebiet verringert wird, sollten an den umliegenden Kreuzungen Wegweiser zum Parkhaus des Albertinen-Krankenhauses angebracht werden.

**Petitum:**

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, die Behörde für Inneres und Sport (Untere Straßenverkehrsbehörde) zu ersuchen, anzuordnen, dass nach Fertigstellung des Parkhauses

1. an/unter den bestehenden Wegweisern zum Albertinen-Krankenhaus und insbesondere an den anliegenden Verkehrsknotenpunkten zusätzlich auf das Parkhaus des Krankenhauses hingewiesen wird.
2. neue Wegweiser (Krankenhaus + Parkhaus) an der Straßenkreuzung Schleswiger Damm/Oldesloer Straße sowie an der Anschlussstelle Hamburg-Eidelstedt aufgestellt werden.

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Änderungen umgesetzt und neue Wegweiser aufgestellt werden.

Koorosh Armi und SPD-Fraktion

Ali Mir Agha und GRÜNE-Fraktion